



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Rdi Patris Friderici Spee Societatis Iesv Güldenes  
TugendBuch. Das ist/ Werck und Übung der dreyen  
Göttlichen Tugenden: Glaubens/ Hoffnung/ und Liebe**

**Spee, Friedrich von**

**Cöllen, 1688**

Das 34. Cap. Noch ein andere weiß/ [et]c.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43891**

## Das XXXIV. Cap.

Noch ein andere weiß zur H. Communion.

**W**eil eine geistliche Bereitschafft zur Communion ist/sich im leyde Christi üben: hab ich dir zu diesem End ein eigenes darzu dienliches Gebett gemacht / daß du solches bettest/und daß darauff oder darin communicirest. Sollest aber diese Puncten in acht nehmen.

1. Diese Woch magstn tägliches brauchen in der Meß und geistlich communiciren/damit du es recht lehrnest / und hernacher brauchen könnest/wann du wilt.

2. Im Anfang der Meß erwecke in dir Reu und leyd über deine Sünd/ und thue die Beicht mit dem Priester.

3. Darnach fah an das Gebett/welches ich hie setzen werde/und ist gemacht zu Jesu dem gecreuzigten / zu seinen fürnehmen Gliedern/als nemlich zum Haupt/zum Haren/zum Angesicht/zum Augen/ zum Wangen/zum Mund/zum Hals/zum Händen/zur Brust/zum Füßen/zum ganzen Leib.

4. Lese das Gebettlein gar langsam/und also/daß du allwegen erstlich die Wort mit dem

dem Mund berrest/ dann aber dar auff ein wenig das jenig so du gebetter / bedenckest. Darumb wo dieses Sternlein \* stehet/ da soltu allemahl ein wenig still halten / und betrachten / das ist/ da soltu das was du gesprochen / etwas tieffer mit dem Herzen bedencken / unnd die Glieder oder Wunden des Secrenstigen / zu denen du geredt hast / beschawen/ und also fortfahren.

5. Wann nun geschehen solte / das du noch nicht giug herrest bis zur Communion/das ist / wann du schon vor der Zeit das Gebett lang auß herrest/ so magstu also dann wider von neuem anfangen.

6. Wann aber hingegen du in diesem oder jenem Punctlein etwas Süßigkeit empfudest / und also dich etwas länger hilt und dort auffhalten woltest / ist es gut magst es thun / und darffst nicht eülen sondern kanst unterdessen communiciren und nach der Communion das Gebett vollführen : dann alles gehet darauff/ das du communicirest in Gedancken des Leibes Christi.

Liebreiches Gebett zu Jesu dem Ge-  
kreuzigten/ mit dem Mund und  
Herzen zu sprechen.

Señ gegrüßet/ O süßer Jesu/ Jesu: wo finde ich  
dich mein Jesu ? Siehe ich dich dann an dem  
Creutz?\*

Siehe ich dich dann an dem Creutz verschei-  
den? an dem Creutz verscheiden? ja an dem Creutz  
verscheiden?\*

O unaussprechliche Lieb / O unergründliche  
unermäßliche Lieb meines Herms: Solle dann  
der Schöpffer Himmels unnd der Erden für  
mich am Creutz das Leben lassen müssen? Solle  
dann mein allerliebster Schatz/mein Herz/und  
Aufenthalt / mein zarter Bräutigam / voller  
Wunden/und Schmerzen sterben müssen;

O du mein hart unnd kaltes Herz! soltest  
du noch von Lieb nicht brinnen? soltest du noch  
vor lauter Liebs-Brunst nicht gar zerschmel-  
zen.\*

### Zum Haupt Jesu.

Señ gegrüßet O du ehrwürdiges Haupt des  
himmlischen Königs/meines Herms Jesu Chri-  
sti/was ist das vor ein Cron die du tragest? Seynd  
es nicht an statt einer Königlichen Ehrencron  
nur lauter Dörnen;\*

Ach muß ich sehen / daß an statt der Perlen  
Rubinen/und Saphiren/ damit die Cron gezie-  
ret seyn solte/ dein Haupt umgeben ist mit eitel  
frischen Wunden;\*

O ihr

O ihr schöne Wunden der Liebe / O ihr purpurfarbe Rosen / lasset mich ansetzen meinen Mund und saugen an euch den süßen Saft der Liebe.

Laß fließen ihr klare Brünlein / laß fließen den Wein der Liebe / laß fließen in mein so trucknes Herz ewere dörriene Rohrlein / daß ich mich erquickte / dan mich dürstet.\*

### Zum Haren.

Seyd gegrüßet O ihr wolgezierte Haar meines Herrn Jesu Christi / gelber als das Gold auß Orienten / wie siehe ich euch jetzt so gar mit Blut entfärbet ? wie siehe ich euch so gar verwirret / so zerstreuet / so verhärtet von gesticktem Blut?\*

### Zum Angesicht.

Seyd gegrüßet / O du holdseltsiges Angesicht meines Herrn Jesu Christi / du klarer Spiegel / du heller Morgenstern / du schöner Mond / du hellere Sonn / wie siehe ich dich umb meinet willen so gar verblichen ? so übel zer schlagen / so ganz mit Blut / und Speichel überronnen.\*

### Zum Augen.

Seyd gegrüßet ihr wunsame Augen meines Herrn Jesu Christi. O ihr brinnende Demantten / O ihr glanzende Christallen O ihr pfeiltöcher der Liebe / wo seynd nun ewere zarte Flammen / Pfeil / und Stralen / daß ihr nicht mein Herz durchdringet / und mit böngsüßer Lieb verwundet ? Ich siehe nun daß ewer Licht verfinstert / und erlöschet in dem vielen Blut und Zähren.\*  
Ach /

Ach/ach/ach? wer wird mir nun auch Zäher  
geben meinen Augen/das ich immer weine / und  
weine / und weder Tag noch Nacht ohne weinen  
rassen / noch leben könne / weil mein geliebter  
Bräutigam hat weinend sterben müssen?

Ach weinet doch / weinet bitterlich ihr meine  
Augen : mein Haupt zerstücke/ mein Hertz zer-  
schmelze/ja mein ganzer Leib zergehe doch in lau-  
ter Wasser. Weinet / heulet / seuffzet/und kla-  
get doch mit mir alle Creaturen/du bleicher Mon/  
du purple Sonn/du mantigfeltiges Gestirn des  
Himmels/ die ihr uns bis hieher also embsiglich  
bescheinet/blaset nun auß ewere schöne Liechter /  
und verändert euch in lauter Wasserbrunnen/dar-  
mit ihr immer reichlich stessen/ und den Tod ew-  
res Schöpfers recht beweinen möget. Dan JE-  
sus ist verwundet / Jesus ist gestorben/mein Je-  
sus/Jesus ist gestorben. Was darff ich nun des  
schönen Liechts? was nuzet mir der Tag/Sonn/  
Mon/und Sternen? in lauter Leyd und Trawren/  
in lauter Finsternuß will ich hinfürter leben:dann  
mein Leben ist in Finsternuß gestorben.

### Zum Wangen.

Seyd gegrüst ihr zarte Wangen meines Her-  
ren Jesu Christi / waret ihr nicht zuvor gleich  
wie die allerliebste Lilgen und Rosen? wie siehe ich  
euch dan jetzt so gar mißstaltet:wie siehe ich  
euch so blütig / so geschwollen/so  
verspeyet.

At

Zum

## Zum Mund.

Sey gegrüßt du liebreicher Mund meines Herrn Jesu Christi von deme jederzeit als von einem trieffenden Hontgsamen die wunder süße Wort des lebens abgestossen seynd. Ach/ach/ wie bistu so gar erbleichet? wie bistu so erbittert/ mit Gall und Essig? gespalten seyn dir deine Coralline leffen/erstarrt ist deine güldene Zung für Grösse deß Durstes/den du littest. Warumb spaltet sich auch nicht mein Herz für großem Müleyden? warumb stießen und trieffen auch nicht meine Augen/das du trinckest/oder das ich zum wenigsten das äußerste meines Fingers eindecke / und dir deine Zung erkühle: dann du wirst gepetniget in der Flam der liebe.\*

## Zum Hals.

Sey gegrüßet O du schneeweisser Hals meines Herren Jesu Christi / du Helffenbeinerer Thurn/du schöne marmore Seul. wie hastu dich gebogen und zum Todt geneiget? deine Stärke ist gesunken und verschwunden / alle Zier und Holdseligkeit ist verriesen/alle Krafft ist verweltet/ wie die Blumen deß Feldes/ in der Hitze der Sonnen.\*

## Zum Händen.

Seyd gegrüßet ihr allerstärkste Händ und Arm meines Herrn Jesu Christi / die ihr Himmel und Erden in einem Augenblick herumwelen und zerstören können / wie habt ihr euch auß lauter liebe so gar abgemattet? und gleich als dürre/krafft- und saffelose Aest am Baum deß Creuzes anhefften lassen.

Eja nun/nun laffet uns/ uns auffmachen alle  
 Sünder und Sünderin / nun laffet uns ihme al-  
 zugleich in die Arm fallen/und umb Verzeyhung  
 bitten. Er wird und kan uns nicht zuruck von  
 ihm stossen: dann seine Arm seynd gebunden seine  
 Kräfte seynd verschwunden. O ihr trewe Nägel/  
 haltet/haltet/haltet fast / und laßt nicht geben /  
 biß wir ihme versöhnet sein mit dem Kuß des  
 Friedens. \*

### Zu der Brust.

Sey gegrüßet/O du ehrwürdige Brust / und  
 Seiten meines Herrn Jesu Christi : du beste  
 Burg der ewigen Weißheit/du unerschöpflicher  
 Schatz Gottes/du Paradyß der liebe/du Meer  
 der Süßigkeit/du Abgrund alles Wollusts / das  
 von Johannes sich am Nachtmahl vollgetrunck-  
 en hat ; wie bistu nun so gar verkehret in einen  
 quellenden Brunnen des Bluts und Schmer-  
 zens? \*

O du grausame Lagen/soltest dan du das Herz  
 meines Jesu also durchstechen? das Herz meines  
 Jesu? meines Jesu? meines Jesu? meines  
 höchsten Guts/und meiner ewigen liebe ; Nun  
 sage mir/wie warestu so vermessen / daß du diese  
 Brust eröffnen dörfdest ;

Ach wende dich geschwind zu mir/ und eröffe-  
 ne mir die meine / verwunde mir mein hartes  
 Herz mit einer immerwehrenden Wunden der  
 liebe.

Da übe nur deine Grausamkeit mit meinem  
 Herzen wie dirs gelüßet/zerstich es/ zerschneide



es/zerreisse es/zertrenne es/zerhacke es / zersäge  
es/zermahle es/zernichte es ; damit es vor lauter  
Lieb in Luft verschwinde.\*

O du offene Seyten meines Herin/du angezündeter  
Feyroffen der recht brinnenden Liebe / laß  
heraus schlagen deine allersüßeste / liebevolle  
Flammen : auff daß sie mich so gar in einem Augenblick  
verzehren ; dan weil mein Herz gestorben  
ist/will ich nit leben.

### Zu den Füßen.

Seyd gegrüßt ihr weiße Alabaster Bein und  
Füß meines Herren Jesu Christi / wie leydet ihr  
so grossen Schmerzen? \*

Seyd doch ihr so lang und viel gelauffen / durch  
Berg und Thal / durch Stätt und Flecken / in  
Hitz und Kälte/in Schnee und Regen / damit ihr  
einmahl das verlohren Schäflein finden könnet ;  
und da ihrs nun endlich gefunden/da sehe ich euch  
so jämmerlich ans Kreuz genäglet ? O weh/O  
weh/der Pein/ und Marter ! so muste euch alle  
Müh und Arbeit vergolten werden? \*

O du grewlicher/grober Nagel / der du beyde  
Füß durchgraben hast, da nim nun auch hin mein  
steinern Herz / und nagle auch das hinzu zu mei-  
nes geliebten Füßen ; damit es von dem warmen  
Blut des zarten Lämbleins jederzeit befeuchret /  
und also stäts in wahrer zarten Kero und leynd er-  
weicht bleibe. \*

O mein Jesu/Jesu/Jesu:nun laß mich an  
deinen Füßen sterben ; lasse mich doch an lauter  
Liebe für dich sterben: dan du ja für mich an lauter  
Liebe bist gestorben. \*

## Zum ganzen Leib.

Seh gegrüßet O du ganzer/ja unganzer Cörper / und Fronleichnam meines HERN JESU Christi : du Ebenbild der Marter / du Schatten des Todes/du bleiche Sonn/du finster Mon / du abgelöschtes Licht/du todes leben: wie bistu meiner wegen so überall zerfleischt/und zerrißen? Es ist ja nichts ganz noch gesundes von der Schädel des Haupts bis zu den Fußsolen.

O du keusch und reines Lämlein / wie hat man dich so erbärmlich in deinem Blut abgestochen / und ermordet.

O süßer JESU / kan ich deiner Lieb und Treu vergessen? warumb zerspringet mir nicht mein Herz von grosser Lieb in tausend stücke/kom Lieb/ O süße Lieb/dan ich muß lieben: kom/kom/ O starke Lieb/O mächtig/und gewaltige Lieb / dan ich muß Jesum lieben: für Begierd der Liebe kan ich nit ruhen.

Einmal begehrt ich dich / O mein süßer Jesu zu lieben:ich habe keine Ruh/ bis ich vor deiner Lieb ganz brenne : so lasse nun ausflauffen ein ganzes Meer der Liebe/über diese meine Seel / gieß auß gieß auß dieses liebevolle Fehor/das bitte ich dich/ durch dein kostbares Blut / durch deinen allerbittersten Tod / O ihr heilige Wunden/verwundet mich mit Liebe.

O ihr heilige Wunden / brennet mich in dem brennendē Fehrosen der Liebe/damit ich ganz und gar in der Liebesflammen entzündet / meinem himmlischen Bräutigam gefallen möge / Amen.

K t 3

Das